

lung Landwirtschaft veranstalteten Gruppenkonsultationen zur sozialistischen Betriebswirtschaft, und die Abteilung Agitation/Propaganda bemühte sich vor allem, unterstützt und angeleitet durch das Sekretariat, darum, die Genossen aus den Grundorganisationen für die Aussprachetätigkeit mit allen Genossinnen und Genossen zu qualifizieren.

Gerade dazu gibt es viele Fragen, in Einzel- und Gruppenkonsultationen, an denen sowohl leitende Kader aus Grundorganisationen der Betriebe mit strukturbestimmenden Erzeugnissen als auch Genossen aus kleinen und mittleren Grundorganisationen teilnahmen, erarbeitete unsere Kreisleitung allgemeine politische und methodische Hinweise für die Gesprächsführung. Sie warnte aber davor, es so zu handhaben, wie das eine Grundorganisation getan hatte, nämlich ein genaues Frageprogramm festzulegen. Das hieße doch, die Gespräche von vornherein in ein Schema zu pressen, sie einzuengen. Es kommt aber gerade darauf an, die Gespräche individuell zu führen und auf jeden Genossen, auf die ihn bewegenden Probleme, einzugehen.

Wenn wir allen Gesprächspartnern immer wieder empfohlen haben, die vom Genossen Walter Ulbricht formulierten Anforderungen an die Genossen in den Mittelpunkt jedes Gespräches zu rücken, dann vor allem deshalb, weil sie zugleich wichtige Kriterien dafür sind, wie sich jeder einzelne selbst die Frage beantwortet, wo er persönlich steht und wie er sich seine aktive und bewußte Mitarbeit in seiner Parteiorganisation künftig vorstellt.

In der Abteilung Druckguß des Kombinates für Schlösser und Beschläge konnte im Ergebnissen und nach eingehendem Durcharbeiten

der Materialien der 13. ZK-Tagung die Rationalisierungskonzeption überarbeitet werden. Die Genossen berieten darüber, wie sie durch gute politisch-ideologische Überzeugungsarbeit alle Kollegen in die Verwirklichung dieser Konzeption einbeziehen können.

## Hilfe für die Arbeit mit Bewußtseinsanalysen

Große Sorgen bereitet den Genossen nach wie vor die Erarbeitung aussagekräftiger Bewußtseinsanalysen. Sie erkennen aber, daß die Bewußtseinsanalyse ein entscheidendes Mittel zielgerichteter Führungstätigkeit für jede Parteileitung bei der langfristigen Planung und Leitung ideologischer Prozesse ist.

Im Konsultationspunkt liegen solche Bewußtseinsanalysen aus. Sie wurden in einigen Grundorganisationen mit Mitarbeitern der Kreisleitung erarbeitet. Mit ihnen soll allen Genossinnen und Genossen demonstriert werden, wie eine Betriebsparteiorganisation schrittweise zu einer zielstrebigem, vorausschauenden Planung und Leitung der ideologischen Prozesse gelangt. Dabei warnten wir auch hier vor jeglichem Schematismus. Unsere Erfahrung bestärkt uns in der Auffassung, daß es richtig ist, die Bewußtseinsentwicklung der Werktätigen an der Orientierung zu messen, die uns unsere Parteiführung für die kommenden Jahre gegeben hat. Das sind für uns alle jene Probleme, die im Zusammenhang mit der allseitigen Stärkung der DDR und dem Kampf um die unbedingte Erfüllung der Pläne stehen. Dazu gehören aber auch die politisch-ideologischen Voraussetzungen für die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus

Viel besucht ist der Konsultationspunkt der Kreisleitung Döbeln zum Umtausch der Parteidokumente. Zu den Genossen, die sich hier zum Beispiel Rat und Hilfe für die persönlichen Gespräche mit den Mitgliedern und Kandidaten und die erste außereinanderliche - Mitgliedsammlung holten, gehörten die Genossen der APO Schleiferei des VEB Kombinat Schlösser und Beschläge, Döbelner Beschläge- und Metallwerke.

Fotos: Gtsbert Pause

